



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 28.01.2022

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Florian Streibl MdL – Özdemir traut sich nicht ins Werdenfelser Land – Bundeslandwirtschaftsminister weist Streibls Einladung zum Dialog in Sachen Anbindehaltung zurück

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich entrüstet über Cem Özdemirs kalte Schulter, die dieser den Landwirten im Werdenfelser Land zeigt. Streibl hatte den neuen Bundeslandwirtschaftsminister ins Werdenfelser Land eingeladen, um vor Ort mit Betroffenen über die Zukunft der Anbindehaltung zu sprechen. Özdemir hatte vor wenigen Wochen erklärt, dass für ihn die Anbindehaltung keine Zukunft habe.

Allerdings ist diese Form der Haltung für einige Wochen im Jahr in der bäuerlichen Viehwirtschaft im Werdenfelser Land und darüber hinaus im bayerischen Alpenraum weiterhin wichtig. Gerade die kleinbäuerlichen Betriebe, die oftmals im Nebenerwerb betrieben werden, sind nicht in der Lage, hohe Investitionen in neue Stallungen zu stecken. Gleichzeitig stehen gerade die kleinbäuerlichen Strukturen für Regionalität, Vertrautheit und Tierwohl, da diese Landwirte noch einen ganz anderen Bezug zu ihren Nutztieren haben. In großen Agrarbetrieben ist genau das in der Regel nicht mehr der Fall.

Florian Streibl, Landtagsabgeordneter aus Oberammergau: „Unsere Landwirte sind ein Musterbeispiel für Garanten einer am Tierwohl orientierten Viehwirtschaft, die nur in Ausnahmefällen darauf angewiesen sind, das Instrument der Anbindehaltung zur Anwendung zu bringen. Dass der Bundeslandwirtschaftsminister mir antwortet, er habe keine Zeit für einen Vororttermin kann vielleicht noch nachvollzogen werden. Dass er von seinem Büroleiter per Mail in nichtssagender Weise antworten lässt und sich nicht einmal inhaltlich der eigentlichen Angelegenheit annimmt, ist hochgradig ärgerlich.“

Florian Streibl erwartet vom Bundeslandwirtschaftsminister nach wie vor ein inhaltliches Eingehen auf das Anliegen. In seiner Absage an einen Vororttermin geht er mit keinem Wort auf die eigentliche Problematik ein. Vor Ort hätte ihm der Sachverhalt selbstredend besser vermittelt werden können.

Streibl dazu abschließend: „Ein grüner Minister knallt unseren Landwirten die rote Karte für eine Haltungsform hin, die nur ausnahmsweise eingesetzt, aber unerlässlich ist. Unsere Landwirte sind die wahren Bewahrer und Schützer unseres Ökosystems und unserer Kulturlandschaft hier im Alpenraum. Wir brauchen sie, um auch vor Ort den Klimawandel erfolgreich bekämpfen zu können. Ich befürchte allerdings, dass auf unseren Bundeslandwirtschaftsminister ein abgewandelter Slogan seiner baden-württembergischen Heimat zutrifft: Wir können alles, nur nicht Bürgeranliegen ernst nehmen.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de